

3.  
Oktober  
2018

53. Jahrgang · Nr. 40/2018 Ausgabe: B1 -310

# SUPER Mittwoch

## Mitten im multikulturellen Chaos

Das Da Theater hat auf Gut Hebscheid die Uraufführung von „Der Partyprofi“ gefeiert – Musik und Fünf-Gänge-Menü runden den Abend ab

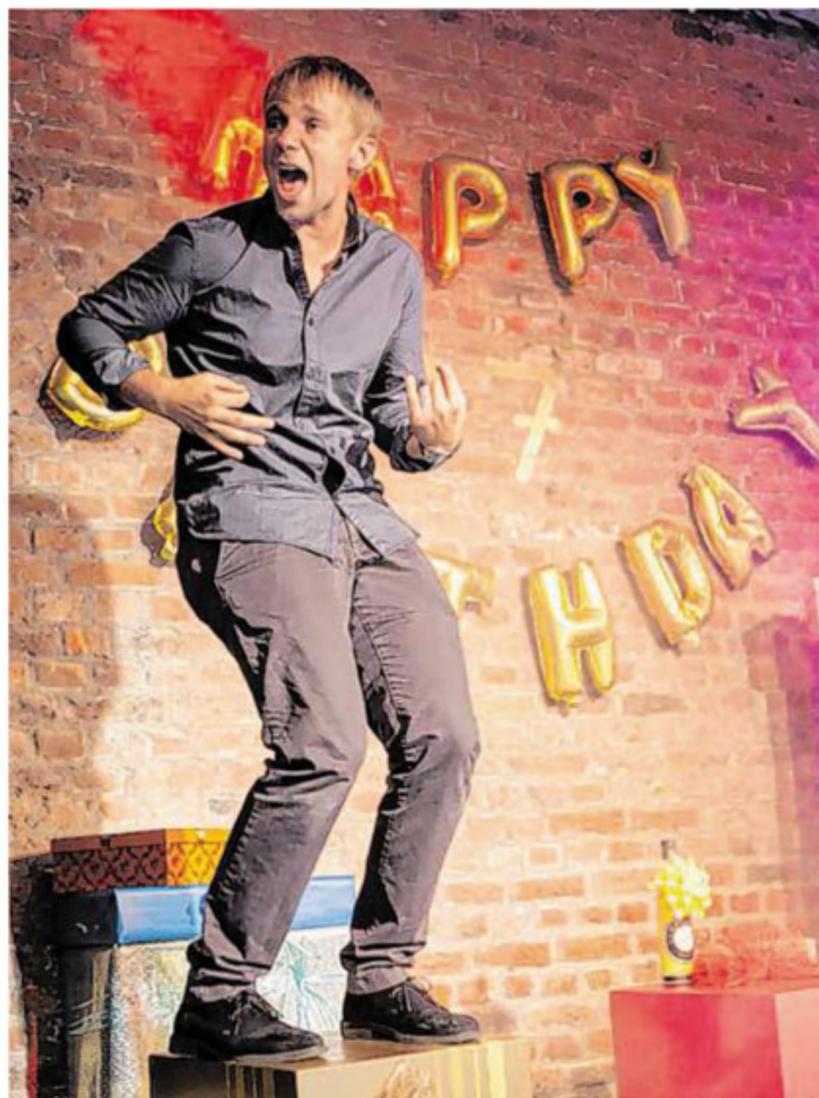
■ Von Myriam Weber

Schon die Beschilderung auf dem Parkplatz involviert die Zuschauer, die zur Uraufführung des Stücks „Der Partyprofi“ gekommen sind, in das Geschehen. „Daniels Party“ steht auf den Tafeln geschrieben. Folgen die Gäste diesen Hinweisen auf Gut Hebscheid, dürfen sie direkt an einem festlich gedeckten Tisch im denkmalgeschützten Gutshof Platz nehmen. Schließlich beinhaltet die Aufführung des Das Da Theaters auch ein Fünf-Gänge-Menü. Nach den drei Roman-Adaptionen „Macho Man“, „Der Boss“ und „Milchschaumschläger“ kehrt Tobias Steffen in diesem – von Autor Moritz Netenjakob extra für das Das Da Theater geschriebene – Stück als Daniel Hagenberger zurück auf die Bühne. Es handelt sich um eine eigenständige Geschichte, der man auch ohne Kenntnis der vergangenen Stücke folgen kann. In über drei Stunden ist der Zuschauer Teil von Daniels Party anlässlich seines 37. Geburtstages und wartet gespannt mit ihm auf den angekündigten Überraschungsgast. Auf der ge-

rade mal circa drei mal fünf Meter kleinen Bühne (Bühnenbild Frank Rommerskirchen) tummeln sich die Geschenke. Mitten drin Protagonist Daniel, der die Herausforderungen des Abends gemeinsam mit seiner schwangeren Frau Aylin (Maren Dupont) meistert. Denn neben Daniels alternativen 68er-Eltern Rigobert und Erika und der leicht verwirrten Oma Berta ist auch Aylins türkische Verwandtschaft eingeladen. Konflikte, Missverständnisse und jede Menge Lacher sind Programm.

### Auch musikalisch ein Genuss

Der Hauptprotagonist Tobias Steffen beweist wahre Entertainerqualitäten. Von Anfang an gewinnt er die Gunst des Publikums. Humorvoll versetzt er sich in die verschiedenen Charaktere und zeigt, dass ihn ihm auch ein kleiner Udo Lindenberg steckt. Äußerst unterhaltsam und bildlich präsentiert er Erinnerungen an seine Kindheit, zum Beispiel wenn er davon erzählt, dass er als kleiner Junge an Karneval gerne Superman geworden wäre, er aber zusammen mit sei-



Daniel wird gespielt von Tobias Steffen, ein echtes Multitalent auf der Bühne.  
Foto: Ulrike Bieler

nen Eltern als Familie Thomas Mann (Anm. der Red. deutscher Schriftsteller 6. Juni 1875; † 12. August 1955) gehen musste. Klar, dass sich die Kostümsuche ein wenig schwierig gestaltete. Aber auch gesanglich hatte Tobias Steffen als Daniel ei-

niges zu bieten – von „Highway to hell“ bis „Superjeilzick“ und „Im Wagen vor mir“ – hervorragend begleitet von Christoph Eisenburger am Klavier. Das Publikum äußerte seine Begeisterung durch Mitsingen und Zwischenapplaus. Zum

Genuss des Essens wurden kleine Spielpausen eingelegt. In gemütlicher Atmosphäre ließen sich die Zuschauer Maronen-Süßkartoffelsuppe, Zitronensorbet oder auch Wildschweinschnitzel schmecken. Die sehr persönliche Atmosphäre zeichnet diesen Theaterabend aus. Der Zuschauer ist Teil der Geburtstagsparty und Zeuge vieler unerwarteter und lustiger Geschehnisse, die Daniel an diesem Abend erwarten. Etwas verspätet – aber so ist das halt mit orientalischen Zeitangaben – trifft dann auch der Überraschungsgast ein, der zusammen mit den Gästen ein furioses Partyfinale feiert. „Der Partyprofi“ hat – nicht nur kulinarisch – voll und ganz den Geschmack des Publikums getroffen. Und so gab es bei der Premiere der Uraufführung jede Menge Beifall für einen abwechslungsreichen und humorvoll inszenierten Theaterabend.

### INFO

Spielstätte: Gut Hebscheid, Grüne Eiche 45 in Aachen. Aufführungstermine bis Ende Januar. Kontakt und weitere Informationen unter [www.dasda.de](http://www.dasda.de)